



**RENN**

Regionale Netzstellen  
Nachhaltigkeitsstrategien

# Spielen und Schenken

**Der Nachhaltige Warenkorb:**  
Ratgeber für umweltbewussten  
und sozialen Konsum





# Nachhaltiges Spielzeug

Der Großteil des in Deutschland verkauften Spielzeugs wird immer noch unter schlechten Arbeitsbedingungen produziert. International anerkannte Arbeits- und Sozialstandards spielen dabei eine untergeordnete Rolle, die Beschäftigten stehen – insbesondere zu Saisonhochzeiten – unter enormem Druck, die Ware pünktlich abzuliefern. In Testreihen fällt immer wieder mit Schadstoffen belastetes Spielzeug auf. Deshalb Augen auf beim Spielzeugkauf: Achten Sie auf Qualität, Herkunft und Produktkennzeichnung der Ware.



## **GESUNDES SPIELZEUG ERKENNEN**

Spielzeugautos und Puppen können mit Weichmachern oder mit Schwermetallen belastet sein. Wenn Sie Plastikspielzeug kaufen, achten Sie daher auf die Hinweise „Phthalat-frei“ oder „PVC-frei“. Materialien, Farben, Lacke und Kleber, die zur Herstellung von Spielzeug verwendet werden, sollten schadstofffrei sein. Vor allem Spielzeug für Kleinkinder muss schweiß-, biss- und speichelfest sein. Spielzeug, das unangenehm oder parfümiert riecht, sollten Sie lieber nicht kaufen. Strenger Geruch ist ein Hinweis darauf, dass das Spielzeug die Gesundheit schädigen kann. Über problematische Inhaltsstoffe geben Testergebnisse Auskunft, zum Beispiel von Stiftung Warentest und Öko-Test. Die Stiftung Warentest thematisiert in ihren Untersuchungen auch die unternehmerische Verantwortung bei Spielzeugherstellern.

## **FAIRES SPIELZEUG**

Wenn Sie neues Spielzeug kaufen, achten Sie für einen nachhaltigen Kauf auf fair produzierte Stofftiere, Autos und Puppen. Orientierung bieten vertrauenswürdige Produktkennzeichnungen wie das Fairtrade-Siegel. Die von MISEREOR und der Werkstatt Ökonomie getragene Aktion „fair spielt“ setzt sich für sozial verträgliche Regeln in der Spielzeugproduktion ein. Unter [www.fair-spielt.de](http://www.fair-spielt.de) finden Sie weitere Tipps und Publikationen zum Thema. Das Projekt führt zudem eine aktuelle Liste von Herstellerunternehmen, die sich an der Kampagne beteiligen.



## AUF DIE HERKUNFT ACHTEN

Achten Sie bei der Auswahl auf die Herkunft: Name und Adresse des Herstellers sollten auf der Packung stehen. Bevorzugen Sie regionale Ware. Diese ist klar im Vorteil gegenüber Produkten aus Südostasien, die weite Transportwege hinter sich haben und oftmals unter schlechten Arbeitsbedingungen hergestellt wurden. Insbesondere Billigprodukte gehen oft mit minderwertigen Rohstoffen und ungenügenden Qualitätskontrollen einher. Meiden Sie diese.

## SECONDHAND KAUFEN

Kaufen Sie Secondhand-Spielzeug: Es hat den Vorteil, dass gasförmige Schadstoffe bereits verdampft sind. Stofftiere, Puppenkleider und Co. sollten Sie zweimal waschen, bevor Sie sie Ihrem Kind zum Spielen geben. Spielzeug secondhand zu kaufen oder mit anderen zu tauschen, schont außerdem die Umwelt und den Geldbeutel.

## BELASTBAR UND LANGLEBIG

Belastbarkeit und Langlebigkeit sind Qualitätskriterien für Spielsachen. Achten Sie auf robustes Material, das nicht gleich kaputtgeht. Bauklötze, Eisenbahnwaggons oder Tierfiguren aus natürlichem Holz sind haltbare Spielzeuge, die über mehrere Generationen für Spielspaß sorgen können. Ein weiteres Plus ist Holz aus nachhaltiger Forstwirtschaft, zu erkennen am FSC-Siegel.

## WENIGER IST MEHR

Fragen Sie sich, ob Sie wirklich neues Spielzeug benötigen. Auch im Kinderzimmer gilt: weniger ist mehr. Kaufen Sie lieber wenig Spielzeug in guter Qualität als

viele billige Produkte. Wenn Kinder mit ihrem Lieblingsspielzeug über Jahre hinweg spielen, bauen sie eine stärkere Verbindung dazu auf. Sie lernen, die lieb gewonnenen Dinge sorgsam zu behandeln, anstatt Spielzeug, das wenig benutzt wurde, wegzuwerfen.



## SPIELZEUG SELBER MACHEN

Gutes Spielzeug sollte die Fantasie der Kinder anregen, sie zu unterschiedlichen Spielen einladen und Anknüpfungsmöglichkeiten an ihre Erfahrungswelt bieten. Einen ganz besonderen Wert kann Spielzeug haben, das gemeinsam hergestellt wurde, wie zum Beispiel Puppen oder Stofftiere. In fantasievолlem Spiel erfinden und erschaffen sich Kinder – wenn nötig mit ein wenig Unterstützung – ihre Spielwelten selbst. Oder schenken Sie einfach einmal eine besondere Zeit.

## ZEIT SCHENKEN

In vielen Kinderzimmern türmt sich das Spielzeug so hoch, dass es kaum mehr in Regale und Schubladen passt. Gemeinsames Toben, Vorlesen und Basteln ist für die Kinder wichtiger als hohe Spielzeugberge.

## WO EINKAUFEN?

Wenn Sie Spielzeug neu kaufen wollen, tun Sie dies am besten in einem Fachgeschäft vor Ort. Onlinebestellungen hingegen bleiben nicht ohne Folgen für die Umwelt. Vermeiden Sie Einzelbestellungen, diese machen viel Müll. Stellen Sie sicher, dass Sie zur Lieferzeit zu Hause sind, falls sich eine Bestellung nicht vermeiden lässt. Zusätzliche Kilometer verursachen CO<sub>2</sub>-Emissionen und belasten die Paketfahrerinnen und -fahrer.

## SIEGEL FÜR GUTES SPIELZEUG

---

Das **FSC-Siegel** kennzeichnet Holzprodukte, z. B. Spielzeug, aus nachhaltiger Waldwirtschaft.



---

**Blauer Engel** steht für schadstoffarme und sozial hergestellte Spielzeuge.



---

**ÖKO-TEST** kennzeichnet ökologisch geprüfte Spielzeuge und Produkte.



# Der Nachhaltige Warenkorb

Unter **[www.nachhaltiger-warenkorb.de](http://www.nachhaltiger-warenkorb.de)** finden Sie alles Wichtige zu nachhaltigem Konsum und unabhängige Informationen über Siegel und Produktkennzeichnungen. Themen sind unter anderem Lebensmittel, Reisen und Mobilität, Wohnen und Bauen, Haushalt und Elektronik, Mode und Kosmetik.

---

## IMPRESSUM

### Herausgeber:

RENN.süd, Regionale Netzstellen Nachhaltigkeitsstrategien:

LUBW Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg,  
Griesbachstr. 1, 76185 Karlsruhe

LBE Bayern e. V., Sandstr. 1, 90443 Nürnberg

### Konzeption, Text und Redaktion:

Rat für Nachhaltige Entwicklung, imug Institut für  
Markt-Umwelt-Gesellschaft e. V.,  
MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

### Gestaltung:

MediaCompany – Agentur für Kommunikation GmbH

**Stand:** September 2019

**Bilder:** Rat für Nachhaltige Entwicklung/Christof Rieken, frantic00/  
[www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com), Anatoliy Sadovskiy/[www.shutterstock.com](http://www.shutterstock.com)  
© Signets bei den jeweiligen Organisationen

**Quellen:** Angaben zu den Quellen finden sich unter  
[www.nachhaltiger-warenkorb.de](http://www.nachhaltiger-warenkorb.de).

[kontakt@nachhaltiger-warenkorb.de](mailto:kontakt@nachhaltiger-warenkorb.de)



@nachhaltigjetzt



[facebook.com/nachhaltigerwarenkorb](https://facebook.com/nachhaltigerwarenkorb)